Nr. 8/2019

AnimalSpirit

Zentrum für Tiere in Not

Diese Oase ist ein Ort der Hoffnung

Das Tierheim Bluemoon hat 4 Hektar ägyptische Wüste in eine Oase verwandelt. Jetzt gedeihen Pflanzen und Bäume, Wasser fließt. Alle Schützlinge können sich hier geborgen fühlen. Was da aufgebaut wurde, entwickelt sich zum Wohl vieler Tiere stetig weiter. Monique Carrera und ihre MitarbeiterInnen bringen den Menschen in Hurghada Mitgefühl gegenüber verletzten oder kranken Tieren nahe. Und sie engagieren sich unermüdlich. Dafür brauchen sie unsere Unterstützung. Bitte spenden Sie, damit die Arbeit weitergehen kann! **www.animal-spirit.at**

Alle möglichen Tiere str

Seit zehn Jahren unterstützt ANIMAL SPIRIT das Bluemoon Animalcenter im ägyptischen Hurghada. Damals brauchten die Arbeitsesel dort dringend Hilfe. Viele waren noch im Einsatz, transportierten Schwerlasten, wurden kaum gefüttert, oft mißhandelt und geschlagen. Monique Carrera und ihr Team bauten einen Gnadenhof für ausrangierte Esel auf. Ergänzend wurde eine mobile Eselklinik eingerichtet, um die Tiere direkt auf den Straßen zu versorgen. Mit dem Eselverbot in der Stadt durch die Regierung änderte sich dann vieles. Heute leben noch 30 ehemalige Arbeitsesel bei Bluemoon und dürfen bis zu ihrem natürlichen Tod bleiben. Das Tierheim in der Wüste wird aber von anderen Tieren gebraucht, dringender denn je.

Bei Bluemoon sind heute Tiere verschiedenster Arten versammelt. Manche werden abgegeben, andere verletzt aufgefunden, zuletzt hat sich sogar ein blinder Passagier „hereingeschwindelt", ein bezauberndes Eselfohlen (siehe Titelbild). Die Hauptarbeit des Klinikteams hat sich von der Aufnahme und Versorgung verletzter Arbeitsesel zum Behandeln, Pflegen und Kastrieren von Streunern verlagert. Hunde und Katzen, um die sich sonst niemand kümmern würde. Sie werden gesund gepflegt und wenn möglich auch an gute Plätze vermittelt. Streuner, die zu schwach oder alt sind, um in ihr Straßenrevier zurückzukehren, dürfen bleiben. So leben nun Hunde und Katzen zwischen Pferden, Eseln, Schafen und Ziegen. Dazu noch ein Wüstenfuchs, grüne Meerkatzen und das Kamel Cäsar.

Griesgram wird zum Sir

Cäsar ist schon ein älterer Herr von etwa 20 Jahren und wird wohl früher als Lasttier gearbeitet haben. Dann diente er als Touristenattraktion eines Restaurants. Doch die vielen Menschen, die auf seinen Rücken kletterten, nervten Cäsar, er begann zu beißen. Sein Besitzer wollte ihn schlachten lassen. Glücklicherweise hörte Monique rechtzeitig davon und konnte ihn überreden, Cäsar abzugeben. Seit er im Tierheim seinen Frieden hat, ist Cäsar ein wahrer Gentleman, beißt nicht und freut sich über Streicheleinheiten der BesucherInnen.

Unsanfte Landung

Anfang September war ein Storch völlig erschöpft ins Rote Meer gestürzt. Fischer bargen ihn und brachten ihn zu Blue-

Giacometti war Kikis süßes Geheimnis.

Auch Meerkatze Celia Bluemoon gestrandet.

Bitte spenden Sie, damit die Arbeit von Bluemoon weiter gehen kann!

anden hier in der Wüste

moon. Seine Verletzungen an den Flügeln sahen schlimmer aus als sie tatsächlich waren. Der Storch brauchte vor allem Erholung, um wieder zu Kräften zu kommen. Er wurde verarztet und gut gefüttert, bis er fit war für die Weiterreise. Das ganze Team versammelte sich, als Meister **Adebar** schließlich frei gelassen wurde, um seinen Flug fortzusetzen. Er startete ohne Probleme, schwang sich in die Lüfte und flog mit gleichmäßigen Flügelschlägen davon. Alle schauten ihm glücklich nach, bis er als kleiner Punkt am Himmel verschwand. „Es ist so ein tolles Gefühl, einem Tier geholfen zu haben und zu sehen, wie es am Firmament weiterzieht," sagte Monique.

Unfall mit Fahrerflucht

In besonders dramatischem Zustand wurde der Hund **Ghandi** in die Bluemoon Klinik gebracht. Der Kleine war angefahren und schwer verletzt im Straßengraben liegen gelassen worden. Sein Kiefer war gebrochen und es war eine Herausforderung, ihn wochenlang mit der Pipette zu füttern und gleichzeitig so ruhig wie möglich zu halten, damit die böse Verletzung heilen konnte. Doch Ghandi spielte geduldig mit, er spürte wahrscheinlich erstmals in seinem Leben, daß Menschen es gut mit ihm meinten. Schließlich war sein Kiefer wieder zusammengewachsen und Ghandi über den Berg. Heute ist er ein fröhlicher Hund, vielleicht findet er einen schönen Lebensplatz. Falls nicht, bleibt der kleine Held im Tierheim in der Wüste.

Kikis süßes Geheimnis

Eseldame **Kiki** war letztes Jahr von einem Händler zu Bluemoon gebracht worden. Er hatte keine Verwendung mehr für sie. Was er uns verschwieg, zeichnete sich dann bei Kikis Aufnahmeuntersuchung ab: die Stute war trächtig. Während der kommenden Monate fieberten Monique und ihr Team der Geburt entgegen. Im August war es dann so weit. Eines Morgens lag Giacometti einfach neben seiner Mutter in der Box. Während das Team mit der Frühstücksfütterung beschäftigt war, leckte Kiki ihren Sohn trocken. Bald nachdem er entdeckt wurde, stand er auch schon auf seinen Beinchen. Seither erobert Giacometti die Herzen aller BesucherInnen und auch das Team ist seinem Charme gänzlich verfallen. Wieviele Fohlen Kiki in ihrem Leben wohl zur Welt gebracht hatte? **Giacometti** wird jedenfalls ihr letztes sein, dafür werden die beiden für immer zusammen bleiben. Ein schönes Bild, Mutter und Sohn in stiller Eintracht und Sicherheit. (Siehe Titelbild)

Die wichtige Arbeit für die Streuner

Schon vor Jahren wurde Monique Carreras Privatwohnung in Hurghada zur Tierklinik umgebaut, um den unzähligen streunenden Katzen und Hunden effizient helfen zu können. Allein bis Oktober hat Bluemoon in diesem Jahr 2.000 Tiere kastriert. Ziel des Kastrationsprogrammes ist, die Streunerpopulation so klein und gesund wie möglich zu halten. Für die Hunde und Katzen bedeutet das bessere Überlebenschancen. Das Prinzip ist einfach: Kastrieren, gesundpflegen, impfen. Für Tiere, die im Straßenverkehr verletzt werden, ist die Tierklinik die einzige Hoffnung. Viele Streuner leiden auch an Räude oder Staupe, sie müssen separat untergebracht werden. Daher ist das nächste wichtige Projekt die Einrichtung einer zweiten Quarantänestation auf dem Gnadenhof in der Wüste.

Die Rettung der Hotelkatzen

Im Urlaubsparadies Hurghada treffen TouristInnen und Straßentiere oft aufeinander. Vor allem mit Katzen gab es in Hotels immer wieder Probleme. Manche Urlaubsgäste freuen sich und füttern die Tiere. Andere finden sie unhygienisch oder sind wegen Allergien dagegen. In der Vergangenheit wurden viele Katzen deshalb vergiftet oder in der Wüste ausgesetzt.

Monique Carrera begann, mit Hotelmanagern zu reden. Ergebnis dieser Gespräche sind Verträge mit 17 Ressorts. Diese Hotels verpflichteten sich, die Katzen nicht umzubringen, sondern im Gegenteil zu füttern und mit Wasser zu versorgen. In jedem Hotel gibt es dafür spezielle Futterplätze und zwei MitarbeiterInnen kümmern sich darum. Gleichzeitig sind die Hotelgäste angehalten, die Tiere nirgendwoanders zu füttern oder mit aufs Zimmer zu nehmen. Bluemoon kümmert sich im Gegenzug um die Gesundheit der Katzen. Alle werden kastriert, geimpft, kranke Tiere werden in der Klinik behandelt und gesund zurückgebracht.

Dieses Projekt für die Hotelkatzen ist eine gute Perspektive für alle. Immer wieder kommt es vor, daß Gäste ein Tier mit nach Hause nehmen möchten. Auch hierbei kümmert sich die Bluemoon Klinik gegen Entgelt um alles Notwendige.

ist bei

Meister Adebar setzt zum Flug in die Freiheit an.

Die Hundemeute genießt ihr schattiges Plätzchen.

Mit Geduld und Liebe wird der kleine Fredi wieder aufgepäppelt.

Darum geht es jetzt bei Bluemoon

Nachdem es inzwischen in Hurghada keine Arbeitsesel mehr gibt, konzentrieren sich Monique Carrera und ihr Team ganz auf die Streunerhilfe. Vielen Hunden und Katzen geht es sehr schlecht. Bluemoon braucht dringend unsere Unterstützung, um die Zahl der Streuner möglichst überschaubar zu halten. Je weniger es gibt, umso leichter wird das Überleben auf der Straße für jeden einzelnen Hund, jede Katze.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf dem Einfangen von Streunern, dem Kastrieren, Impfen und Aufpäppeln. Tiere, die zu schwach oder behindert sind, dürfen am Gnadenhof bleiben. Die anderen kehren gestärkt in ihre Reviere zurück und werden sich nicht mehr vermehren. Außerdem werden die Haustiere armer Einheimischer umsonst behandelt.

Heute leben im Tierheim Bluemoon:

30 Esel, 1 Kamel, 3 Pferde, 1 Muli, 2 Schafe, 15 Ziegen, 92 Hunde, 85 Katzen, ca. 50 Gänse und Enten, 5 Schildkröten, 2 Grüne Meerkatzen, 1 junger Wüstenfuchs

Bitte spenden Sie für das Erste-Hilfe-Paket für die Streuner in Hurghada

Mit Ihren 30 Euro wird ein Hund oder eine Katze

+ kastriert + von Parasiten befreit + geimpft + wundversorgt
+ ein paar Tage gut gefüttert, damit sich das Tier erholt

Bluemoon und ANIMAL SPIRIT – zehn Jahre Zusammenarbeit

Seit unsere SpenderInnen Bluemoon unterstützen, gab es viele Fortschritte. Das Projekt für die Arbeitsesel lief äußerst erfolgreich. Verletzte Esel wurden aufgenommen, gesund gepflegt. Die mobile Eselklinik kümmerte sich um die Pflege von Hufen und Zähnen. Die Besitzer der Tiere bekamen gute Eselhalfter geschenkt.

Am Gnadenhof wurde eine Entsalzungsanlage gebaut. Vier Hektar Grund wurden begrünt, schattenspendende Bäume gepflanzt und Futterpflanzen angebaut. Damit ist Bluemoon heute weitgehend unabhängiger Selbstversorger.

In Zukunft soll noch eine Solaranlage angeschafft werden. Vorrang hat derzeit aber die Einrichtung einer zweiten größeren Quarantänestation, denn die bisherige ist ständig überfüllt.

Wie Sie mit Ihrem Testament Tieren Gutes tun

In den letzten Jahren konnte ANIMAL SPIRIT einige dringende Projekte nur in Angriff nehmen, weil uns tierliebende Menschen in ihrem Testament bedacht haben. Zum Beispiel verdanken wir den Ankauf unseres dritten Gnadenhofes am Engelberg einer großzügigen Tierfreundin. Aber auch kleine Testamentspenden helfen uns bei kleineren Bauprojekten oder beim laufenden Betrieb unserer Höfe und der Versorgung der 600 Tiere, die heute bei uns leben.

Weil diese besondere Großzügigkeit für uns wirklich wichtig ist, haben wir am Hendlberg einen Dankegarten angelegt. Dieser Ort ist allen Menschen gewidmet, die uns über ihren Tod hinaus unterstützen. Hier und in der täglichen Arbeit lebt ihre Liebe zu Tieren fort. Sie können ihn gerne besuchen, bitte nur kurz vorher anrufen.

Wenn auch Sie sich für die Möglichkeit interessieren, ANIMAL SPIRIT im Testament zu bedenken, kontaktieren Sie uns bitte, wir senden Ihnen gerne unsere Informationsbroschüre zum Thema zu: Tel. +43 (0) 2774 / 29330.

Nur mit unserer Unterstützung kann das Tierheim Bluemoon weiter helfen. Herzlichen Dank!

Online-Spenden unter: www.animal-spirit.at · Spendenkonto Österreich: IBAN: AT82 6000 0000 7569 4953, BIC: BAWAATWW · Spendenkonto Deutschland: IBAN: DE89 7109 0000 0000 2859 43 · BIC: GENODEF1BGL

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05952 WWW.OSGS.AT

AnimalSpirit Zentrum für Tiere in Not

ANIMAL SPIRIT 8 / 2019, Österreichische Post AG / Sponsoringpost SP02Z034275N, Verlagspostamt A-3170 Hainfeld. Herausgeber, Verleger und Redaktion: ANIMAL SPIRIT, Klamm 112, A-3053 Laaben. Tel. +43 (0) 2774 / 29 330. Fotos: ANIMAL SPIRIT, Blue Moon. **www.animal-spirit.at**

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Claus Thienel Offsetdruck, UW 1109